

**4. Februar 2012**

### **„Bau eine Gemeinde auf“**

Ehemaliger Koblenzer Regionaldekan berichtet über Seelsorge in New York

**Koblenz** – Über das „Leben im Big Apple“ hat der ehemalige Koblenzer Regionaldekan Peter Bleeser am 26. Februar auf Einladung des Katholischen Forums Koblenz im Foyer des Bischöflichen Cusanusgymnasiums berichtet. Bleeser ist seit 2004 im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz für die deutschsprachigen Katholiken im Erzbistum New York zuständig. Rund 150 Frauen und Männer waren gekommen, um von den Erfahrungen Bleesers beim Aufbau der deutschsprachigen Gemeinde in der Millionen-Metropole zu hören. Ein Aufbau sei es tatsächlich gewesen, erklärte der Pfarrer, denn es habe keinerlei Voraussetzungen oder Vorgaben gegeben: „Bau eine Gemeinde auf, lautete mein Auftrag.“ Die Möglichkeit, einen deutschen Seelsorger in die USA zu schicken, gründet auf päpstlichen Verlautbarungen, nach dem jeder Katholik Anspruch auf Seelsorge in seiner Muttersprache hat. Und so sei er, erzählte Bleeser, in ein Land gekommen, in dem 86 Prozent aller Menschen nach eigenen Angaben an Gott glauben. Religionszugehörigkeit sei selbstverständlich, auch bei der Amtseinführung des US-Präsidenten werde gebetet. „Ein Land, in dem Optimismus und Begeisterungsfähigkeit gegen alle Resignation die wichtigsten Tugenden sind“, so charakterisierte Bleeser seine Wirkstätte. Dennoch habe es Anlaufschwierigkeiten gegeben, etwa beim Erhalt der Arbeitserlaubnis oder der Suche nach einer Unterkunft. Sogar den Führerschein musste Bleeser erneut erwerben.

Sitz der deutschsprachigen Gemeinde ist White Plains, ein Ort nördlich von New York mit einer deutschen Schule mit rund 380 Schülerinnen und Schülern. In der Schule habe er auch erste Kontakte geknüpft, mit Eltern von Kommunionkindern. Er habe Schulveranstaltungen und gesellschaftliche Termine besucht, überall seine Visitenkarte verteilt und so sei durch Mundpropaganda und „Schneeballsystem“ nach und nach die Gemeinde entstanden. „Zaghafte und menschenscheue kommt man da nicht weiter“, betonte Bleeser. Mittlerweile sei die Gemeinde „Kontaktstelle, Heimat, Forum und geistliche Begleiterin“ für deutschsprachige Familien mit Kindern und auch Einzelpersonen, die für eine gewisse Zeit in den Staaten leben und arbeiten. Gut 70 Familien in White Plains und einige Familien in New York gehören dazu, viele seien „Vagabunden des Berufs wegen“, arbeiteten im IT-Bereich oder in diplomatischen Corps. „Es ist wichtig diesen Menschen zu begegnen“, sagte Bleeser, denn eine Entfremdung von der Kirche passiere bei Menschen mit einer hohen Mobilität schnell. Und oft habe er gehört, dass man zwar vieles in einer Fremdsprache erledigen könne, beten jedoch am besten in der Muttersprache. In der Kapelle der „Sisters of the Divine Compassion“ gibt es jeden Sonntag eine Messe, zweimal im Monat auch in Manhattan. Kinderkirche, Erstkommunion und Firmungen, einmal sogar mit dem Trierer Diözesanadministrator Robert Brahm, gehören ebenso zu Bleesers Alltag wie offizielle Veranstaltungen wie der Papstbesuch im letzten Jahr oder Gottesdienste anlässlich der Steuben Parade in der St. Patrick Kathedrale. Dass die Arbeit als Seelsorger in der Diözese New York ihm gefällt, war Bleeser anzumerken. Noch voraussichtlich bis 2011 wird er in White Plains bleiben. „Aber dann komme ich zurück – ich gehöre nach Koblenz.“

Information und Kontakt: Pfarrer Peter Bleeser, 106 Greenacres Avenue, White Plains, NY 10606, USA, E-Mail [bleeser.NY@gmx.de](mailto:bleeser.NY@gmx.de), Internet [www.dkgny.org](http://www.dkgny.org)